

Die Veranstaltungen werden gefördert von:

- der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) unter Verwendung von Mitteln der Umweltlotterie BINGO!



- Fachschaftratsrat Biowissenschaften



- Naturkostladen Keimblatt



- "bios" von Nordmann



- Rosa-Luxemrg-Stiftung



Die Veranstaltungen zur "Gentechnikfreien Region Greifswald" werden in Kooperation organisiert von:



agriKultur gruppe greifswald  
agrikultur-hgw@no-log.org  
<http://agrikultur.blogspot.de/>



Weltladen Greifswald  
Lange Strasse 49, 17489 Greifswald  
[info@weltladen-greifswald.de](mailto:info@weltladen-greifswald.de)

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



BUND Mecklenburg-Vorpommern  
Wismarsche Str. 152, 19053 Schwerin  
0385/521339- 0  
[bund.mv@bund.net](mailto:bund.mv@bund.net)



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Greifswald-Uecker-Peene  
Am Markt 25, 17489 Greifswald  
03834/761789  
[regionalbuero@gruene-greifswald.de](mailto:regionalbuero@gruene-greifswald.de)

# Gentechnikfreie Region Greifswald

Für eine Landwirtschaft ohne Gentechnik

## Termine und Veranstaltungen vom 03.03. - 30.03.09

## Warum eine "Gentechnikfreie Region Greifswald"

2008 wurde in Mecklenburg-Vorpommern auf zahlreichen Äckern der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen genehmigt. In unserem Bundesland liegen über 23% aller in Deutschland beantragten Flächen. Das am nächsten an Greifswald gelegene Feld befindet sich bei Murchin (Anklam). Glücklicherweise hat der Landwirt im letzten Jahr von einer Nutzung seiner Genehmigung noch einmal abgesehen.

Der Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft bringt viele wirtschaftliche und ökologische Nachteile mit sich. Darüber hinaus sind die gesundheitlichen Risiken ungeklärt. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass zumindest in unserer Region auf die Anwendung gentechnisch manipulierter Sorten verzichtet wird. Um die Diskussion über die „Agro-Gentechnik“ in die Öffentlichkeit zu bringen, haben wir die Kampagne „Gentechnikfreie Region Greifswald“ ins Leben gerufen. Der Weltladen, die „agriKultur-gruppe“, der hiesige Kreisverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der BUND Mecklenburg-Vorpommern organisieren für den Monat März mehrere Abendveranstaltungen und Aktionen zum Thema Gentechnik in der Landwirtschaft. Außerdem wollen wir erreichen, dass die Stadt ihre Felder nur noch unter der Bedingung verpachtet, dass sie mit gentechnisch unveränderten Pflanzen bewirtschaftet werden. Zusätzlich soll sie Kontakt zu den LandwirtInnen der Region aufnehmen und anregen, dass sie sich freiwillig dazu verpflichten, keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen. Die Fraktion GRÜNE/ok hat einen entsprechenden Antrag in die Bürgerschaft eingebracht.

Deutschlandweit haben sich bereits über 100 Gentechnikfreie Regionen gegründet. An ihnen sind über 22.000 LandwirtInnen beteiligt. Eine Übersicht über das bestehende Netzwerk findet sich unter: [www.gentechnikfreie-regionen.de](http://www.gentechnikfreie-regionen.de).

## Veranstaltungen und Termine

**03.03.09**  
**11-15 Uhr** **Markttag** **Fischmarkt**

Um unsere Position zur Gentechnik in der Landwirtschaft vorzustellen und mit Ihnen darüber zu diskutieren, stehen wir vier Stunden auf dem Fischmarkt zur Verfügung.

**03.03.09** **Sitzung des Bau- u.** **Bürger-**  
**18-21 Uhr** **Umweltausschusses** **schaftssaal**

Der Antrag der Fraktion GRÜNE/ok „Gentechnikfreie Region Greifswald“ wird hier zum ersten Mal im Rathaus beraten. Es werden die wichtigsten Argumente ausgetauscht. Der Ausschuss entscheidet darüber, ob er der Bürgerschaft empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen oder abzulehnen. Als Referenten haben wir Gerald Schulz (Landwirt) und Dr. Burkhard Roloff (Agrarreferent des BUND) eingeladen. Gerald Schulz betreibt ökologische Landwirtschaft auf städtischen Pachtflächen.

Dieser Teil der Sitzung ist öffentlich. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich die Sitzung anzuschauen!

**13.03.09** **Die Illusion der Koexistenz** **Lutherhof**  
**20 – 22 Uhr** **Warum Agro-Gentechnik** **Martin-Luther-**  
**sich nicht im Zaun halten lässt** **Str. 8**

Uns ist es gelungen, einen der spannendsten und umstrittensten Aktivisten gegen Gentechnik auf dem Feld nach Greifswald zu holen. Michael Grolm führt bundesweit mit „Gendreck weg!“ öffentliche und freiwillige „Feldbefreiungen“ durch. Zwei Stunden lang wird er über die Gründe sprechen, die ihn motivieren, und sich den Fragen aus dem Publikum stellen.

**19.03.09** **Gentechnik im Essen** **Stadt-**  
**19:30 Uhr** **ungehört und doch vorhanden?** **bibliothek**

Anhand konkreter Beispiele gibt es grundlegende Informationen zur Orientierung: Wieviel Gentechnik ist in herkömmlichen Lebensmitteln bereits enthalten? Wie wirken sich die Genmanipulationen aus? Hat man als Verbraucher noch die Wahl?

Eine böse Überraschung gab es im Herbst 2006: Nie als Lebensmittel zugelassener Reis der Sorte LL601 von Bayer CropScience taucht in den Supermärkten auf. Millionen Tonnen Reis werden zurückgeschickt. Was wurde seitdem getan, um solche Skandale künftig zu verhindern?

*Eine Informationsveranstaltung von Thomas Schmidt, Weltladen Greifswald.*

**20.03.08** **Gentechnikfreie Region** **Bürger-**  
**19:30 Uhr** **Greifswald** **schaftssaal**

Warum sollten wir auf Gentechnik in der Landwirtschaft verzichten? Haben wir Möglichkeiten, den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen zu beeinflussen? Können wir besondere Rechte geltend machen? Welche Funktionen haben dabei Gentechnikfreie Regionen? Fünf Gäste beantworten diese Fragen aus ihrer jeweiligen Perspektive:

**Burkhard Roloff** vom BUND M-V, **Margret Peters** vom Landesverband der Imker M-V, **Katrin Brockmann** - Rechtsanwältin und Diplomagraringenieurin, **Harald Terpe** - BT-Abgeordneter für B' 90/DIE GRÜNEN und **Gerald Schulz** - Landwirt aus der Region

**25.03.09**  
**11-15 Uhr** **Markttag** **Markt**

Unser zweiter Markttag findet diesmal nicht auf dem Fischmarkt, sondern auf dem Greifswalder Markt statt.

**30.03.09** **Bürgerschaftssitzung** **Bürger-**  
**18 Uhr** **schaftssaal**

Voraussichtlich wird die Bürgerschaft in dieser Sitzung über den Antrag "Gentechnikfreie Region Greifswald" abstimmen. Die Sitzung ist öffentlich - Interessierte sollten sich anschauen, wie die Bürgerschaftsmitglieder argumentieren und abstimmen!